

### Eltern gehen in die Schule

(Spr.) Auch im Schuljahr 1934/35 wird nach einer Verordnung des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung und des Wirtschaftsministeriums den Erziehungspflichtigen Gelegenheit gegeben, die Arbeit ihrer Kinder durch Besuch des planmäßigen Unterrichts kennenzulernen, wofür drei aufeinanderfolgende Tage in der zweiten Novemberhälfte 1934 in Aussicht genommen sind. Mit der Veranstaltung sind Ausstellungen von Arbeiten aus dem Zeichen-, Wert- und Nadelarbeitsunterricht verbunden.

Die Tage des offenen Unterrichts klingen aus in eine gemeinsame Feier, die Eltern und Lehrerschaft in einem Elternabend vereinen; der Abend soll im Dienst des deutschen Volkstums stehen. In den höheren Schulen wird die Ausgestaltung der Feier den Schulen überlassen. In den Volksschulen sollen Darbietungen der Kinder in Spiel, Lied, Reigen usw. in die Schätze unserer völkischen Kultur einführen. Den Hilfsschulen ist in Rücksicht auf ihre besondere Art zugelassen, den Elternabend anderweit auszugestalten. Die gesamte Veranstaltung soll von dem Geist der Verbundenheit von Schule und Elternhaus in Arbeit und Feier getragen sein.

Für die beruflichen Schulen — auch soweit sie dem Wirtschaftsministerium unterstehen — wird voraussichtlich die vom Amt für Erzieher (MSEB) geplante „Woche der Berufserziehung des deutschen Menschen“ (22. bis 27. Oktober) Gelegenheit bieten, weiteren Kreisen die Einrichtungen der berufsbildenden Schulen und die Leistungen ihrer Schüler näherzubringen.

### Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdner Börse vom 2. Oktober. Die Ausgestaltung war infolge Gewinnminimierungen nicht einheitlich; Abschläge und Gewinne glichen sich aus. Helfenberg büßten 1,3, Dresden 1,05, Sonntag 2,75, Schubert & Salzer 1,5, Dresdner Albumination und deren Genusscheine 2,5 Prozent bezw. 3 RM ein, während Photo-Genusscheine 2,5 RM, Almosa 2, Chromo, Thode und Wagner Papier, Baumwollspinnerei Zwidau, Residenzbaubank, Meißner Ofen, Vondraht Kultivier 1,5 bis 2, Haller 2,5, Grünerbräu 3 und Stettiner Bergschloß 6,5 Prozent gewonnen. Leipziger und Zwidauer Stadianleihen und Pfandbriefe bis 1 Prozent fester.

Leipziger Börse vom 2. Oktober. Das Geschäft nahm größeren Ausmaß an, trotzdem die freundliche Grundstimmung anhält. Riquet und Zittauer Maschinen je 1,5 Prozent fester. Stöhr Kammgarn verloren 2,25, Fittlerwerke 2 und Kraftwerk Sachjen-Türingen 1,5 Prozent. Sächsische Bank 2,5 Prozent höher. Am Markt der festverzinslichen Werte ließ die Nachfrage nach Pfandbriefen nach.

Leipziger amtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel vom 2. Oktober. Weizen inkl. Durchschnitt 76-77 kg Preisgebiet B 5 gel. Erzeugerpreis 194; Mühlenhandelspreis 198; Roggen 72-73 kg, Preisgebiet A 9, gel. Erzeugerpreis 156; Mühlenhandelspreis 160; Futtergerste Preisgebiet G 9, gel. Erzeugerpreis 60-69 kg 159; Handelspreis 162; Industrieernte vierzeilig 166-176; zweizeilig 180-196; Sommergerste inkl. Braumalz (seiner über Rotig) 200-210; Hafer inkl. gelber 48-49 kg 11 154; 5 13 157, weißer 5 11 161, 5 13 164; Mais A. Plata 230-235; Mais cinquantin 236-238; Raps 310-320; Erbsen inkl. Viktoria 540-600. Amtliche Mehlpreise: Weizenmehl inkl. für 100 kg Type 790, Höchstpreisgehalt 0,860 Preisgebiet 8 27,35, 9 27,50, 3 27; Roggenmehl inkl. für 100 kg

Type 99, Höchstpreisgehalt 1,050, Preisgebiet B 22,25, 11 22,25, 8 22; Weizenmehle Grundpreis 11,65. Sonjige Roggenmehl 11,15; Weizenmehl - Weizenfuttermehl 13,75; Weizenmehlmehl 15,75; Roggenmehl 9,70

### Amtliche Berliner Notierungen vom 2. Oktober.

Berliner Börsenbericht. Da sich die Bankenkundschaft nach der regen Beteiligung der letzten Tage eine gewisse Zurückhaltung anerkennend und demzufolge auch die Kurse von Neuanschaffungen abgab, vielmehr eher zu Stillschließungen schritt, blieb das Geschäft zunächst sehr ruhig; kurzfristig überwiegen leichte Abschwüchungen. Am Rentenmarkt blieb es ebenfalls sehr still. Am Geldmarkt war Tagesgeld bereits zu 4 bis 4 1/2 Prozent zu haben.

Devisenbörse. Dollar 2,47-2,48; engl. Pfund 12,16-12,19; Doll. Gulden 168,79-169,13; Danz. 81,32-81,48; franz. Franc 16,41-16,45; Schweiz. 81,22-81,38; Belg. 68,18-68,30; Italien 21,45-21,49; Schwed. Krone 63,73-63,85; Dän. 54,32-54,42; norweg. 61,14-61,26; tschech. 10,38-10,40; österr. Schilling 48,96-49,05; poln. Rzt. 47,85-47,15; Argentinien 0,65-0,67; Spanien 34,02-34,04.

Berliner Magerviehmarkt. (Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auktions: 114 Schweine, 403 Ferkel. Verkauf: ruhig, Preise wenig verändert. Es wurden gezüchtet im Großhandel für: 4-5 Monate alte (4-5 Monate alt) 22-40 Mark, Ferkel (3-4 Monate alt) 14-22 Mark, Ferkel (8-12 Wochen alt) 10-14 Mark, Ferkel (6-8 Wochen alt) 8-10 Mark, Ferkel (bis 6 Wochen alt) 7-8 Mark.

Berliner Getreidegroßmarkt. Im großen und ganzen hat sich die Lage im Berliner Getreideverkehr kaum verändert. Mangels besonderer Anregungen bewegt sich die Nachfrage weiter in ruhigen Bahnen. Das Angebot hat sich andererseits jedoch erneut verringert, was sich in erster Linie in Weizen bemerkbar macht, jedoch überwiegt hier das Offertenmaterial noch immer die Nachfrage. Die zweite Hand verlor teilweise Qualitätsaufgelasse zu erzielen, was bei den Mühlen überwiegend nur in Roggen möglich ist. Hafer ist nur wenig am Markt, wird vom Konsum aber reger gefordert. Am Getreidemarkte zeigte sich einiges Interesse für Industrieernte. Feine Braugersten liegen still. Futtergersten sind nicht offeriert. Weizen und Ausfuhrweizen bleiben unverändert.

Berliner amtliche Notierungen für Rauhutter. I. Erzeugerpreise „ab märkischer Station“ frei Waggon. II. Großhandelspreise waggongreif „Berliner Stationen“. Beide Notierungen gelten für 50 Kilogramm in Reichsmark. Drahtgepreßtes Roggenstroh (Quadratballen) 1,65-1,75 (2,00), drahtgepreßtes Weizenstroh (Quadratballen) 1,55-1,65 (1,90), drahtgepreßtes Haferstroh (Quadratballen) 1,65-1,80 (1,90-2,00), drahtgepreßtes Gerstenstroh (Quadratballen) 1,65-1,80 (1,90 bis 2,00), Roggenlangstroh (zweimal mit Stroh gebündelt) 1,65 bis 1,80 (1,95-2,05), Roggenlangstroh (mit Bindfaden gebündelt) 1,50-1,65 (1,85-1,95), bindfadengepreßtes Roggenstroh 1,45-1,60 (1,80-1,85), bindfadengepreßtes Weizenstroh 1,40-1,55 (1,75-1,80), Stroh 2,35-2,70 (2,80-2,95). Tendenz: fest. Handelsschliches Heu, gefund und trocken, nicht über 30 Prozent Befehl mit minderwertigen Gräsern 3,30-3,90 (4,00-4,25), gutes Heu (gesund und trocken, nicht über 10 Prozent Befehl mit minderwertigen Gräsern) 4,50-4,90 (5,00 bis 5,25), Luzerne (lofe) 4,00-5,20 (5,40-5,50), Timothy (lofe) 4,90-5,20 (5,40-5,50), Alceen (lofe) 4,70-5,00 (5,10-5,30), Kleeg-Heu, rein, lofe - (-), Kleeg-Heu, lofe (Barthe) 3,80 bis 4,10 (4,30-4,50), Kleeg-Heu, lofe (Havel) 3,50-3,70 (4,00 bis 4,25). Drahtgepreßtes Heu 40 Pf. über Notiz. Tendenz: matt.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptredakteur Hermann Löffler, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reichert, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Bismarck, Wilsdruff. — Nr. VIII. 34. 1544.

### Amtliche Verkündigung

#### Wahl von 2 Wasseramtsmitgliedern und deren Stellvertretern.

Mit Ablauf dieses Jahres endet die Amtsdauer der durch die Mitglieder der nach § 66 des Wassergesetzes bestehenden Unterhaltungs-gesellschaften zu wählenden 2 Mitglieder des Wasseramtes und deren Stellvertreter. Die vorzunehmende Neuwahl wird auf

Sonntabend, den 27. Oktober 1934, von 11-12 Uhr im Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft Meissen anberaumt.

Für die Wahlberechtigung und Wählbarkeit gelten § 168 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 und § 58 der hierzu erlassenen Ausführungsverordnung vom 21. September 1909.

Die Wahl hat durch Stimmzettel zu erfolgen, die mit dem Namen des Wählers als Mitglied und der als Stellvertreter zu Wählenden zu versehen sind. — Niemand kann im Bezirk das Wahlrecht mehrfach ausüben.

Meissen, am 29. September 1934.

Die Amtshauptmannschaft.

Die Geschäftszeit wird vom 8. Oktober 1934 ab bis auf weiteres wie folgt festgelegt:

Montag-Freitag: 8-1/2, 1 Uhr, 2-6 Uhr,  
Sonnabend: 8-1/2, 2 Uhr.

Offen für den Verkehr mit dem Publikum von 9-12 Uhr vormittags.  
Amtsgericht Wilsdruff.

Junge Weihnäherin empfiehlt sich einige tüchtige Hausnäherin Gertrud Schramm, Wurgewig, v. Killinger-Strasse 23

Lichtspiele Lindenschlöbchen Wilsdruff  
Freitag, den 5. Oktober abends 8.30 Uhr  
Der große deutsche Heimat-Film  
„Grün ist die Heide!“  
mit Paul Beckers — Camilla Spira  
Das Lied, das jeder singt! Der Film, den jeder sehen muß!

### Futterkartoffeln

sehr preiswert, aus eintrifffenden Waggons. Sofortige Bestellungen erbittet  
Louis Seidel, Wilsdruff Ruf 5 u. 10  
Mohorn, Ruf 388 Ullendorf-Röhrsdorf, Ruf Wilsdr. 7

Ein sprunghafter Rassebock  
steht zur Dedung der Fiegen, Sprung 80 Pfg., etc  
A. Liebner, Raufbach 5

Neues Schlafzimmer, Schreibstisch und Tisch billig zu verkaufen  
Jul. Ulrich, Bahnhofstr. 122

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsere Inserenten!

## Den besten Kauf macht man in Ruhe zu Hause...



Es gibt nur eine wichtige Käuferregel und die heißt: Vergleichen, vergleichen, vergleichen! Schön und gut! — Wenn Sie den lieben, langen Tag nichts zu tun hätten, dann könnten Sie, um ein Stück Seife zu kaufen, zwanzig Geschäfte durchlaufen, mit vielen Fragen die armen Verkäufer plagen und sich so mühsam die Warenkenntnisse zusammenkaufen, die notwendig sind, wenn man wirklich gut und preiswert kaufen will.

Aber Sie haben zu tun; Sie haben sogar viel zu tun; denn Sie wollen den anspruchsvollen Aufgaben des täglichen Lebens gerecht werden. Wie gut, daß es da noch eine bessere und weniger zeitraubende Möglichkeit gibt, sich täglich eine gründliche Kenntnis des gesamten Warenmarktes zu holen: Den Anzeigenteil der Zeitung.

Da finden Sie alle Artikel, die in die engere Wahl zu stellen sich lohnt. Da wird Ihnen in treffenden Worten und anschaulichen Bildern geschildert, welche besonderen Eigenschaften dieser Artikel, was für Vorzüge jene Ware hat. Anzeigen sind gute Wegweiser durch das Labyrinth des modernen Marktes; sie sind nicht nur erfolgreiche Werber für den Verkauf, sondern auch tatkräftige Helfer für den günstigsten Einkauf:

## Anzeigen helfen Ihnen kaufen; sie helfen dem Werbungtreibenden verkaufen!